



Feuersteintagung

Vortrag



Gebärdensprachen für Kinder und Jugendliche: Grammatik leicht erklärt

Ziel: In Schulen auf der ganzen Welt mangelt es immer noch an Lehrmaterial für Gebärdensprachen. „Be Aware of the Grammar of Sign Languages“ (BAG-Sign) ist ein Erasmus+ Projekt, in dem taube und hörende Forscher:innen und Lehrkräfte in Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien und Österreich zusammenarbeiten, um eine webbasierte pädagogische Grammatik für fünf Gebärdensprachen (DGS, DSGS, LIS, LSF, ÖGS) zu entwickeln. Die pädagogische Grammatik zielt darauf ab, das Sprachwissen von tauben, schwerhörigen und hörenden Schüler:innen zu fördern. Darüber hinaus werden Lehrkräfte durch Schulungen und webbasierte mehrsprachige Tutorials unterstützt, ihr eigenes Sprachwissen auszubauen und Kinder in der Grammatik der jeweiligen Gebärdensprache zu unterrichten.

Theoretischer Hintergrund: *Sprachwissen* oder *metasprachliche Bewusstheit* ist die Fähigkeit, „die Aufmerksamkeit auf Sprache als ein Objekt an sich zu richten oder abstrakt über Sprache zu denken und folglich mit Sprache zu spielen oder sie zu manipulieren“ (Jessner, 2006:42). Sie ist ein entscheidender Aspekt der Sprachentwicklung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in mehrsprachigen Kontexten. Die Forschung hat gezeigt, dass Sprachwissen sprachübergreifend genutzt werden kann und positiv mit dem (Zweit-)Sprachenlernen, dem Erlernen des Lesens und Schreibens und der kognitiven Flexibilität korreliert (z. B. Zhang et al 2023, D'Angelo & Sorace 2022, Torregossa, Eisenbeiß & Bongartz 2023).

Eine *pädagogische Grammatik* basiert auf einer Auswahl von Inhalten aus der Gesamtheit der linguistischen Grammatik einer Sprache und erleichtert den Transfer von linguistischen Forschungsergebnissen in die pädagogische Praxis. Sie zeichnet sich durch eine verständliche und konkrete Darstellung aus, die den Entwicklungsstand und die Sprache(n) der Lernenden berücksichtigt und als Hilfsmittel sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler:innen dient.

Die pädagogische Grammatik, die im Rahmen unseres BAG-Sign-Projekts entwickelt wird, folgt einem *kommunikativ-funktionalen Ansatz*, der die Verwendung sprachlicher Mittel für kommunikative Zwecke betont, wie z. B. Zeitangaben, Aspekte oder Verneinungen.

Vorgehen: Die pädagogische Grammatik „Gebärdensprachen für Kinder und Jugendliche: Grammatik leicht erklärt“ wurde auf der Grundlage einer vergleichenden Inhaltsanalyse von Dokumenten und Lehrplänen für Gebärdensprachen in den fünf teilnehmenden Ländern, einer Bedarfsanalyse mittels Fokusgruppeninterviews mit Lehrkräften in allen fünf Ländern und einer linguistischen Analyse der ausgewählten Bereiche für die pädagogische Grammatik entwickelt. Inhalt und Struktur der entwickelten webbasierten pädagogischen Grammatik wurden in einer ersten Testphase überprüft, an der taube und hörende Lehrkräfte und ihre Schüler:innen teilnahmen. In qualitativen Fokusgruppeninterviews wurden Daten über die Nutzung und das Feedback gesammelt, die dann zur Verbesserung der Webseite genutzt werden.

Als Ergebnis der vergleichenden Inhalts- und der Bedarfsanalyse wurden acht Bereiche, die komplexe Themen der Grammatik von Gebärdensprachen abdecken, ausgewählt (z.B. Zeit, Aspekt, Verneinung). Die Einheiten der pädagogischen Grammatik wurden dann in diesen Schritten erarbeitet: 1. Linguistische Analyse, 2. Didaktische Auswahl der Schwerpunkte, 3. Festlegung der didaktischen Terminologie, 4. Erstellung der Erklärtexte (in DGS und Deutsch) und Beispiele, Graphiken auf einer Webseite. Ab Januar 2025 finden eine umfangreiche Evaluation der Grammatik und Tutorials in Schulen statt.

Ergebnisse: Ab Herbst 2025 werden die BAG-Sign-Grammatik und die Tutorials für Lehrkräfte kostenlos auf einer Webseite zur Verfügung stehen. Sie

1. richtet sich an die Schüler:innen ab 10 Jahren und ihre Lehrkräfte,
2. ist unabhängig von Lehrbüchern/Curricula nutzbar,
3. enthält eine einheitliche didaktisch fundierte Terminologie zur Beschreibung der Grammatik der Gebärdensprachen,
4. enthält realistische Gebärdentexte zur Erläuterung und Kontextualisierung sprachlicher Mittel, um eine kommunikative Funktion auszudrücken,
5. enthält Erklärungen in der jeweiligen Gebärdensprache, Schriftsprachen werden nur zu Übersetzungszwecken verwendet,
6. folgt einer klaren, visuell orientierten Struktur, die Erklärungen, Beispiele, unterstützende Grafiken und Fachbegriffe verbindet.

Das Projekt BAG-Sign ist eine Kooperation von 10 Forschungs- und Schulpartnern in fünf Ländern. Alle Mitwirkenden können hier eingesehen werden: <https://www2.hu-berlin.de/bag-sign/>

Finanzierung:



movetia